

Zwei Festnahmen am Bremer Hauptbahnhof: Drogen und sexuelle Belästigung!

Am Bremer Hauptbahnhof wurden am 20. und 21. Juli 2025 zwei gesuchte Männer festgenommen, unter anderem wegen Drogenbesitz und sexueller Belästigung.



Bremer Hauptbahnhof, Bremen, Deutschland - Am frühen Morgen des 20. Juli 2025 kam es am Bremer Hauptbahnhof zu einem spannenden Vorfall, der ein Licht auf die gegenwärtige Sicherheitssituation in der Region wirft. Die Bundespolizei kontrollierte einen 32-jährigen Mann, der verdächtigt wurde, verbotenes Rauschgift konsumiert zu haben. Da er keine Identitätspapiere vorweisen konnte, wurden seine Angaben im Fahndungssystem überprüft. Es stellte sich heraus, dass der Mann bereits polizeibekannt war und mit einem Haftbefehl der Staatsanwaltschaft Bremen wegen unerlaubten Besitzes von Betäubungsmitteln gesucht wurde. Er konnte die geforderte

Geldstrafe von 724,50 Euro nicht zahlen und wird voraussichtlich drei Wochen in der Justizvollzugsanstalt verbringen. Zusätzlich hielt er sich ohne gültigen Aufenthaltstitel in Deutschland auf und führte ein Reizstoffspray in einer Waffenverbotszone mit. Die Polizei leitete ein Ermittlungsverfahren ein, um die Situation weiter zu klären. **reports Weser-Kurier.**

Am folgenden Tag, dem 21. Juli, wandte sich ein 19-jähriger Mann hilfesuchend an die Bundespolizei am selben Bahnhof. Er berichtete von einer sexuellen Belästigung durch einen 52-jährigen Mann, der umgehend lokalisiert und kontrolliert wurde. Auch dieser Verdächtige wies eine kriminelle Vorgeschichte auf: Er war per Haftbefehl wegen Körperverletzung von der Staatsanwaltschaft Bremen gesucht und zudem wegen sexueller Belästigung von der Staatsanwaltschaft Verden. Unable to pay the required fine of 2,360 Euro, he was taken to jail, where he will serve a sentence of approximately six weeks. Ein weiteres Verfahren wegen des Vorfalls mit dem 19-jährigen wurde ebenfalls eingeleitet. **berichtet Weser-Kurier .**

Häufige Straftaten und aktuelle Trends

Die aktuelle Kriminalitätsentwicklung in Deutschland gibt Anlass zur Diskussion. Laut der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des Bundeskriminalamts gab es im Jahr 2024 einen Rückgang der Kriminalität um 1,7 % auf ca. 5,84 Millionen Fälle. Ein Grund für diese Abnahme könnte die Teillegalisierung von Cannabis seit dem 1. April 2024 sein, die zu weniger entsprechenden Delikten führte. Dennoch zeigt sich ein Anstieg von Straftaten, die das Sicherheitsgefühl der Bürger beeinträchtigen, wie zum Beispiel Körperverletzungen und sexuelle Übergriffe. **Wie Statista berichtet.**

Besonders alarmierend ist, dass gerade in Stadtstaaten wie Bremen die Wahrscheinlichkeit, Opfer einer Straftat zu werden, höher ist. Während die Zahl der registrierten Straftaten zurückgeht, bleibt die Aufklärungsquote in etwa bei 58 %. Dies

ist vor allem dem verbesserten Anzeigeverhalten der Opfer und einer höheren Polizeipräsenz zuzuschreiben. Viele Opfer, vor allem bei sexualisierten Übergriffen, sind jedoch zögerlich, ihre Fälle zur Anzeige zu bringen, was die Dunkelziffer der nicht erfassten Straftaten erhöht. **Wie Statista zeigt.**

Zuwanderung und Migration

Ein weiterer Vorfall, der die Sicherheitslage in Bremen beleuchtet, ereignete sich am Sonntagmorgen, als ein Ehepaar aus Moldau am Bremer Flughafen ankam. Bei der Einreisekontrolle stellte sich heraus, dass der 27-jährige Ehemann eine offene Rechnung mit der Bundesrepublik Deutschland hatte. Er wurde gesucht, da er sich 2022 unerlaubt in Deutschland aufgehalten hatte. Um einer dreitägigen Haftstrafe zu entgehen, musste er eine Strafe von 882,50 Euro begleichen, was ihm glücklicherweise gelang. Nach der Zahlung durfte er seine Reise fortsetzen. **berichtet Weser-Kurier .**

Details	
Ort	Bremer Hauptbahnhof, Bremen, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.weser-kurier.de• www.presseportal.de• de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net